

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 1

Artikel: Vom Camping zum Landhaus

Autor: A.A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8

Architekten

haben für Sie

Projekte geschaffen

VOM CAMPING ZUM LANDHAUS

Camping, silbergraue Stille, der Morgen dämmt und drüben beim Bauernhof zwischen den Bäumen kräht der erste Hahn. Der Tee auf offenem Feuer und ein entspanntes Gefühl von schöner Einfachheit des Lebens. Kein Büro, kein Telephon, keine hetzende, vielfältige Arbeit. Wasser holen, vielleicht das Boot flicken und lange Wanderungen zwischen Felsen und Blumen, oder dem Ufer entlang pirschen. Die ältesten Pull-over und Turnschuhe dazu. Und gesellige Gespräche am abendlichen Feuer.

So sieht ein gutes Camping aus.

Wir suchen Erholung in der Landschaft, mit Zelt, Auto, Boot oder Velo, suchen Naturverbundenheit, die wir die Woche hindurch missen. Ist es nicht möglich den Garten mit dem Wohnraum in engeren Kontakt zu bringen, oder umgekehrt, bei schönem Wetter unseren Aufenthalt hinaus zu verlegen, inmitten von Blattwerk und Blumen, unter den farbenfrohen Sonnenschirm oder das Baumdach? Das Haus gegen den Garten zu öffnen, ein wenig von dieser Camping-Atmosphäre ins Haus und

tägliche Leben einzubauen! Die heutigen Baumaterialien erlauben uns dies.

Das Camping entbehrt jeder Repräsentation – auch unser Haus und die Einrichtung sollen vor allem den Bewohnern dienen und uns nicht unnützlich mit Arbeit belasten.

Wir möchten also einen Wohnraum besitzen, welcher nicht falsch und altmodisch repräsentiert und Lebensformen verkörpert, welche versteinert und unlebendig geworden sind. Unser Wohn-Raum soll sich wie unser Zelt gegen Sonne und Aussicht orientieren, und im Grundriß des Hauses wollen wir diese Freiheit lesen, die einzelnen Funktionen wie Wohnen, Essen, Musizieren und Ruhen erkennen. (Die Kochstelle in praktischer Nähe). Dabei muß sich nicht alles auf gleicher Ebene abspielen, nein, sondern wie in einer bewegten Landschaft oder einem Garten mit verschiedenen Niveaus – und die Dachform kann innen im Raum spürbar sein, wie wir es in der Natur unter verschiedenen hohem Blätterdach empfinden können. Natürlich kultivierter, mit wechselseitigem Lichteinfall oder gar Oberlicht.

Das räumliche Erlebnis soll uns wertvoll werden und Freude am Haus bereiten, denn



dieses bildet den Reichtum des Hauses, und nicht teures, aufwendisches Baumaterial.

Für eine gesunde, ehrliche Atmosphäre genügt oft die einfachste Ausführung. A.A.